

Die Bethlehemmer Bauernhäuser

Heute stehen mitten im Siedlungsgebiet von Bethlehem noch zwei alte Bauernhäuser vom Beginn des 19. Jahrhunderts und zeugen von der einstigen landwirtschaftlichen Nutzung der Gegend. Das eine steht an der Zelgstrasse, das andere ist Teil des historischen Ensembles Brännengut.

Zum Haus an der Zelgstrasse steht im Bauinventar der Stadt Bern Folgendes: «Wohnteil des ehemaligen, 1928 durch Brand teilweise zerstörten Bauernhauses. Die beiden in Rieg konstruierten Wohngeschosse blieben erhalten. Hingegen wurde der Ökonomietrakt abgerissen. Anstelle des Ründidachs erhielt der Bau ein geknicktes Walmdach mit kurzem First und allseitigen, grossen Lukarnen. Der damalige Besitzer R. Weibel-Feiler liess den Umbau durch den Hindelbanker Architekten H. W. Buser vornehmen. Wesentliche Elemente des Bauernhauses blieben dabei erhalten und verraten heute die ländlich bäuerliche Herkunft des Gebäudes: sorgfältiges, oliv gefasstes Riegwerk; achsentreue Fassadierung; schön profilierte Fensterbänke; seitliche Obergeschoss-Lauben mit spindelförmigen Säulen. Durch die nachträgliche Überbauung der Umgebung mittels Wohnblöcken hat das einst stolze Gebäude seine räumliche Dominanz eingebüsst.(...) Als einer der letzten Zeugen des 19. Jahrhunderts in Bethlehem kommt dem Gebäude eine besondere (...) Bedeutung zu». Es wird heute als Kindergarten genutzt.

Laut Bauinventar handelt es sich beim Gebäude im Brännengut um ein: «Quer zur First unterteiltes, zweigeschossiges Bauernhaus unter geknicktem Halbwalmdach, erbaut wohl im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. Der Wohnteil war ursprünglich ganz in Sichertrieg gehalten; heute ist das Erdgeschoss verputzt und das Obergeschoss teilweise mit vertikaler Brettschalung verschalt. Die nach Osten ausgerichtete Wohnteilhauptfront zeigt fünf, in unterschiedlichen Abständen gesetzte Fensterachsen mit schlichten zweiflügeligen Rechteckfenstern. Das von mächtigen Freibundkonstruktionen getragene, weitausladende Vordach dominiert die Ansicht. Eine Obergeschoss-Laube mit einläufiger Aussentreppe dominiert die Nordansicht des Wohnteils. (...) Das grossvolumige Gebäude unter mächtigem Dach ist als Bestandteil der Gebäudegruppe (Brännengut) wichtig». Nebst dem Wohnen dient das Gebäude heute auch verschiedenen Nutzern als Lagerraum. Geplant ist überdies, eine Garderobe für Sportler einzurichten.

Die Zitate stammen aus dem Bauinventar der Stadt Bern, online unter bauinventar.bern.ch.

ck



Bildmaterial © Christian Koch, 2014